



Allgemeine Geschäftsbedingungen Elektromobilität

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen («AGB») wird nachfolgend ausschliesslich vom Kunden gesprochen und auf die Verwendung der weiblichen Form verzichtet. Kundinnen sind immer mitgemeint.

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsverhältnis

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend «AGB») gelten für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der AGROLA AG (nachfolgend «AGROLA») und ihren Kunden betreffend die Vermittlung von Ladestationen für aufladbare Elektro- oder Hybridfahrzeuge, die Bezahlung von Ladedienstleistungen an diesen Stationen und die Erbringung allfälliger, weiterer Dienstleistungen im Bereich der Elektromobilität (zusammen, die «Elektromobilitätsdienstleistungen»).

Mit der Registrierung für den Lade-Service von AGROLA oder spätestens mit dem Bezug einer Elektromobilitätsdienstleistung anerkennt der Kunde die vorliegenden AGB. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil des zwischen AGROLA und dem Kunden abgeschlossenen Vertrages (der «Vertrag»). Abweichende Bedingungen des Kunden bzw. Änderungen und/oder Ergänzungen der AGB durch den Kunden sind für AGROLA unbeachtlich und nicht gültig, es sei denn, AGROLA stimmt ihrer Geltung ausdrücklich und schriftlich zu.

AGROLA erbringt ihre Elektromobilitätsdienstleistungen gemäss der jeweils im Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung der AGB. Die jeweils gültige Fassung der AGB ist auf der Webseite von AGROLA (www.agrola.ch) abrufbar. AGROLA behält sich eine jederzeitige Änderung dieser AGB vor. Änderungen der AGB werden dem Kunden per E-Mail an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse mitgeteilt.

§ 2 Registrierung und Kundenkonto

2.1 Registrierung

Der Kunde muss sich für den Lade-Service registrieren und ein Kundenkonto eröffnen, um sämtliche, von AGROLA angebotenen Elektromobilitätsdienstleistungen nutzen zu können. Die Registrierung kann der Kunde auf der Webseite von AGROLA oder im Elektromobilitäts-App vornehmen. Der Kunde ist verpflichtet, das Registrierungsformular vollständig und wahrheitsgemäss auszufüllen.

AGROLA bestätigt dem Kunden die erfolgreiche Eröffnung seines Kundenkontos per E-Mail. AGROLA ist jedoch auch berechtigt, die Eröffnung eines Kundenkontos ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Bei der Kontoeröffnung wird dem Kunden ein Benutzername sowie ein sicherheitstechnisch starkes Passwort («Zugangsdaten») per E-Mail zugeordnet. Letzteres kann der Kunde ändern. Der Kunde ist verpflichtet, seine Zugangsdaten geheim zu halten, sie nicht an Dritte weiterzugeben und sie vor dem unbefugten Zugriff durch Dritte geschützt aufzubewahren. Der Kunde hat seine Zugangsdaten unverzüglich zu ändern, falls die Vermutung besteht, dass unberechtigte Personen davon Kenntnis erlangt haben könnten.



2.2 Kundenkarte

AGROLA stellt den registrierten Kunden des Lade-Services kostenlos eine Kundenkarte zur Verfügung. Mit dieser Karte kann sich der Kunde an den vermittelten Ladestationen ohne Eingabe eines PIN-Codes identifizieren und Ladevorgänge freischalten und bezahlen. Der Kunde erhält die Kundenkarte nach Eröffnung seines Kontos für den Lade-Service per Post zugestellt.

Bei Verlust oder Diebstahl der Kundenkarte muss der Kunde diese sofort über die Support-Hotline von AGROLA deaktivieren lassen. AGROLA lehnt jede Haftung für den missbräuchlichen Gebrauch einer verloren gegangenen oder gestohlenen Kundenkarte ab. Wird diese zur Zahlung eingesetzt, bevor der Kunde die Karte von AGROLA hat sperren lassen, muss der Kunde die entsprechenden Beträge selber bezahlen.

AGROLA ersetzt defekte Kundenkarten kostenlos, sofern der Defekt nicht dem Kunden anzulasten ist. Der Ersatz von verlorenen, gestohlenen oder vom Kunden beschädigten Kundenkarten erfolgt auf Rechnung des Kunden.

2.3 Sperrung des Kundenkontos

AGROLA kann das Lade-Service Kundenkonto ohne Vorankündigung sperren und ihn vom Bezug von Elektromobilitätsdienstleistungen ausschliessen, wenn (i) er die Bestimmungen dieser AGB (insbesondere die Sicherheitsvorschriften in Ziffer 4.4) verletzt, (ii) der Kunde die in Rechnung gestellten Elektromobilitätsdienstleistungen nicht fristgerecht bezahlt, (iii) sich der Kunde in einer anderen Weise treu- oder gesetzeswidrig verhält oder (iiii) wenn die Sperrung im mutmasslichen Interesse des Kunden ist, z.B. bei Missbrauch durch Dritte.

Der Kunde wird über die erfolgte Sperrung per E-Mail unterrichtet. Die Sperrung kann so lange aufrechterhalten werden, bis der Grund der Sperrung wegfällt.

§ 3 Elektromobilitäts-App und Kundenportal

AGROLA stellt dem Kunden ein webbasiertes Kundenportal auf ihrer Webseite und eine Elektromobilitäts-App (gemeinsam, die «e-Mobility-Software») in den entsprechenden App-Stores (iOS, Android) zur Verfügung. Mittels e-Mobility-Software kann der Kunde u.a. Ladestationen finden, reservieren und bezahlen oder seine Ladevorgänge kontrollieren (Ort, Dauer, Kosten jedes Ladevorgangs).

AGROLA und ihre Lizenzgeber sind Inhaber sämtlicher Rechte an der e-Mobility-Software, einschliesslich der darüber abrufbaren Inhalte und Daten. Der Kunde darf die e-Mobility-Software nur zum dafür vorgesehenen Zweck gemäss diesen AGB einsetzen.

Der Kunde ist verpflichtet, die Elektromobilitäts-App zu aktualisieren, sobald Aktualisierungen verfügbar sind. Unterlässt der Kunde dies, kann es sein, dass die App nicht funktioniert oder Sicherheitslücken nicht geschlossen werden.

§ 4 Ladedienstleistungen

4.1 Ladestation finden und reservieren

AGROLA vermittelt ihren Kunden Ladestationen, an welchen sie ihre Elektrofahrzeuge mit elektrischer Energie laden können. Zu diesem Zweck stellt AGROLA auf ihrer Website und der Elektromobilitäts-App ein Instrument zur Verfügung, mit dem der Kunde in Echtzeit die Standorte und die Verfügbarkeit der Ladestationen im e-Mobility-Netzwerk von AGROLA sowie in den Netzwerken der Roaming-Partner von AGROLA einsehen kann und die verfügbare Ladestation seiner Wahl für seinen Ladevorgang reservieren kann (falls der Ladestationsbetreiber dies zulässt).



4.2 Aufladen des Fahrzeugs

Für den Ladevorgang muss der Kunde sein Fahrzeug mittels Ladekabel mit der Ladestation verbinden. Der Kunde ist verpflichtet, die Steckdose zu verwenden, die den technischen Spezifikationen seines Fahrzeugs entspricht. Je nach Ladestation muss die Steckdose erst mittels Kundenkarte oder Elektromobilitäts-App entsperrt werden.

Um den Ladevorgang zu starten, muss der Kunde seine Kundenkarte vor das RFID-Lesegerät der Ladestation legen oder die Ladestation mittels Elektromobilitäts-App für den Ladevorgang freischalten. Zur Beendigung des Ladevorgangs muss der Kunde wiederum seine Kundenkarte vor das RFID-Lesegerät der Ladestation legen und den Ladevorgang stoppen oder den Ladevorgang mittels Elektromobilitäts-App beenden.

Werden die Kundenkarte oder die Elektromobilitäts-App im Netzwerk eines Roaming-Partners von AGROLA angewendet, kann AGROLA die korrekte Abwicklung der Ladedienstleistungen und der damit verbundenen Datenverarbeitung nicht garantieren.

Falls die Ladestation nicht korrekt für den Ladevorgang freigegeben werden kann, dieser nicht beendet werden kann oder die Ladestation defekt oder beschädigt ist, hat der Kunde die Support-Hotline von AGROLA anzurufen und dies zu melden.

4.3 Bestimmungszweck der Parkplätze zum Aufladen

Die für das Aufladen bestimmten Parkplätze der Ladestationen dürfen lediglich zum Aufladen von Fahrzeugen genutzt werden. Der Kunde darf nicht auf diesen Plätzen parkieren, wenn kein Ladevorgang stattfindet.

4.4 Sicherheitsvorschriften

Der Kunde verpflichtet sich,

- ausschliesslich aufladbare Elektro- oder Hybridfahrzeuge an die Ladestation anzuschliessen, die für den Strassenverkehr zugelassen sind;
- ausschliesslich Fahrzeuge anzuschliessen, die mit ihren Komponenten (wie Ladekabel, Stecker etc.) allen geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen und in gebrauchsbereitem, sicherem und fachgerecht gewartetem Zustand sind;
- die Anweisungen des Fahrzeugkonstruktors hinsichtlich Dauer und maximaler Leistung des Ladevorgangs zu befolgen;
- die Ladestation gemäss diesen AGB zu benützen und sämtliche Anweisungen und Nutzungshinweise des Ladestationseigentümers und/oder AGROLA zu befolgen; und
- die Ladestation und deren Umgebung in seinem Einflussbereich bestmöglich gegen Beschädigungen zu schützen.

Bei einer Warnmeldung, die von Warnleuchten an der Ladestation und/oder in seinem Fahrzeug ausgegeben wird, muss der Kunde alle erforderlichen Massnahmen ergreifen, die erforderlich sind, um seine eigene Sicherheit und diejenige von Dritten zu gewährleisten und sein Fahrzeug zu schützen. Insbesondere trennt der Kunde, wenn ungefährlich, sofort die Verbindung von Ladestation und Fahrzeug und ruft die Support-Hotline von AGROLA an.

Der Kunde haftet AGROLA und dem Ladestationseigentümer für Schäden, die er in Verletzung dieser Ziffer 4.4 an der Ladestation oder deren Umgebung verursacht.

4.5 Verfügbarkeit und Zustand von Ladestationen

Die Pflichten von AGROLA für Ladedienstleistungen beschränken sich auf die Vermittlung von Ladestationen an den Kunden, die Entgegennahme von Zahlungen für Ladevorgänge und deren Weiterleitung an den Eigentümer der Ladestation.



Die vermittelten Ladestationen werden vom jeweiligen Ladestationseigentümer betrieben. Diesem obliegt es dafür zu sorgen, dass seine Ladestationen in gebrauchsbereitem, sicherem und fachgerecht gewartetem Zustand sind. Er ist berechtigt, den Betrieb von Ladestationen zeitlich zu begrenzen oder dauerhaft einzustellen.

AGROLA zeigt Unterbrechungen und die Verfügbarkeit einzelner Ladestationen in der e-Mobility-Software an. Darüber hinaus schliesst AGROLA jedoch jegliche Haftung für Verfügbarkeit, Zustand und Sicherheit der Ladestationen aus.

4.6 Unterbrechung der Ladedienstleistungen

Das Ladestations-Netzwerk von AGROLA und die e-Mobility-Software stehen dem Kunden grundsätzlich 7 Tage die Woche und 24 Stunden täglich zur Verfügung. AGROLA kann jedoch das Funktionieren ihres Netzwerks ohne Unterbrechungen oder Störungen, ebenso wenig wie bestimmte Ladezeiten und -kapazitäten gewährleisten.

AGROLA ist berechtigt, die Verfügbarkeit ihres Ladestations-Netzwerks und der e-Mobility-Software in folgenden Fällen vorübergehend einzuschränken oder zu unterbrechen:

- bei betriebsbedingten Unterbrechungen wie Systemstörungen, Fehlerbehebungen und Unterhalts- und Aktualisierungsarbeiten;
- bei Unterbrechung der Telekomleitungen bzw. Internetverbindung zwischen der Ladestation und den Servern von AGROLA bzw. denjenigen ihrer Service-Provider;
- bei Über- oder Unterlast im Stromversorgungsnetz;
- bei Fällen höherer Gewalt, ausserordentlichen Vorkommnissen und Naturereignissen;
- in allen anderen Fällen, welche dies unbedingt notwendig machen.

§ 5 Werbung

AGROLA ist berechtigt, den Kunden via e-Mobility-Software oder anderweitig mit personalisierter oder standortgebundener Werbung (z.B. Angebote in der Umgebung einer Ladestation) zu beliefern. Der Kunde kann die Belieferung mit Werbung jederzeit mittels schriftlicher Mitteilung an AGROLA untersagen.

§ 6 Weitere Elektromobilitätsdienstleistungen

AGROLA kann dem Kunden im Bereich der Elektromobilität weitere Dienstleistungen anbieten, beispielsweise eine Mobilitätsversicherung. Sofern solche Dienstleistungen kostenpflichtig sind, weist AGROLA den Kunden hierauf hin.

§ 7 Bezahlung der Ladedienstleistungen

Der Preis für eine Ladedienstleistung setzt sich aus den Komponenten Startgebühr, Elektrizitätsbezug, Verweildauer und Reservationskosten zusammen. Die Preise werden von dem jeweiligen Ladestationseigentümer festgelegt und sind auf der Webseite von AGROLA und in der Elektromobilitäts-App ersichtlich. Bei Verwendung der AGROLA powercard, müssen die Preise jeweils ebenfalls auf der Webseite von AGROLA und in der Elektromobilitäts-App geprüft werden. Die angegebenen Preise verstehen sich jeweils inklusive MWST.

Der Preis für bezogene Ladedienstleistungen wird dem Kunden in Rechnung gestellt. AGROLA erhebt für jeden Ladevorgang eine Vermittlungsgebühr, welche vom Ladestationseigentümer bezahlt wird und im Preis für die Ladedienstleistung bereits enthalten ist.



§ 8 Vertragsdauer und Kündigung

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von jeder Partei mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Monats hin per E-Mail gekündigt werden.

Jede Partei kann den vorliegenden Vertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aus wichtigem Grund schriftlich kündigen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere eine fortgesetzte oder schwerwiegende Vertragsverletzung oder ein Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften in Ziffer 4.4.

§ 9 Haftung von AGROLA

AGROLA haftet für sich und ihre Hilfspersonen nur für vorsätzlich oder grob-fahrlässig verursachte Schäden. Jegliche weitere Haftung von AGROLA, insbesondere für Folgeschäden, entgangenen Gewinn oder verloren gegangene oder veränderte Daten, ist, soweit gesetzlich zulässig ausgeschlossen.

§ 10 Kundendaten, Datenschutz

Im Zusammenhang mit der Leistungserbringung unter diesem Vertrag kann AGROLA Daten des Kunden, welche durch den Kunden zur Verfügung gestellt oder durch seine Nutzung der e-Mobility-Software generiert werden (solche im Zusammenhang mit dem Aufladen des Fahrzeugs), unter jederzeitiger Beachtung geltender Datenschutznormen erheben, speichern, bearbeiten, nutzen und an Dritte weitergeben, soweit dies (i) zur Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden (ii) zur Pflege, Entwicklung und Erhaltung der Kundenbeziehung, (iii) zur Individualisierung der e-Mobility-Software oder der Bereitstellung personalisierter Inhalte oder Werbung oder (iv) zur Bewerbung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen von AGROLA geschieht.

Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Elektromobilitätsdienstleistung anfallenden Daten insbesondere zwischen der AGROLA und den LANDI zu Marketingzwecken bearbeitet und ausgetauscht werden.

AGROLA ergreift die dem Stand der Technik entsprechenden Massnahmen zur Geheimhaltung von personenbezogenen Daten und zum Schutz der Daten gegen unbefugte Zugriffe.

§ 11 Schlussbestimmungen

Der Kunde ist verpflichtet, AGROLA über Änderungen seiner Kontaktangaben per E-Mail zu informieren. Zustellungen von Mitteilungen von AGROLA an den Kunden können rechtswirksam an die zuletzt AGROLA bekannt gegebene E-Mailadresse erfolgen.

Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein/werden, so wird der übrige Teil dieser AGB davon nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt eine wirksame oder durchführbare Bestimmung, die der unwirksamen oder undurchführbaren in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht am nächsten kommt.

Der Vertrag und die daraus entstehenden Rechte und Pflichten sind ohne schriftliche Ermächtigung der anderen Partei nicht übertragbar. Vorbehalten bleibt die Übertragung dieses Vertrages von AGROLA auf eine ihrer Konzerngesellschaften.

Dieser Vertrag untersteht schweizerischem, materiellem Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Winterthur. Die vorstehende Rechtswahl- und Gerichtsstandsklausel gilt nicht, sofern und soweit sich der Kunde als Konsument zwingend auf die Anwendung eines anderen Rechts und/oder die Zuständigkeit eines anderen Gerichts berufen kann.

Ausgabe Mai 2019